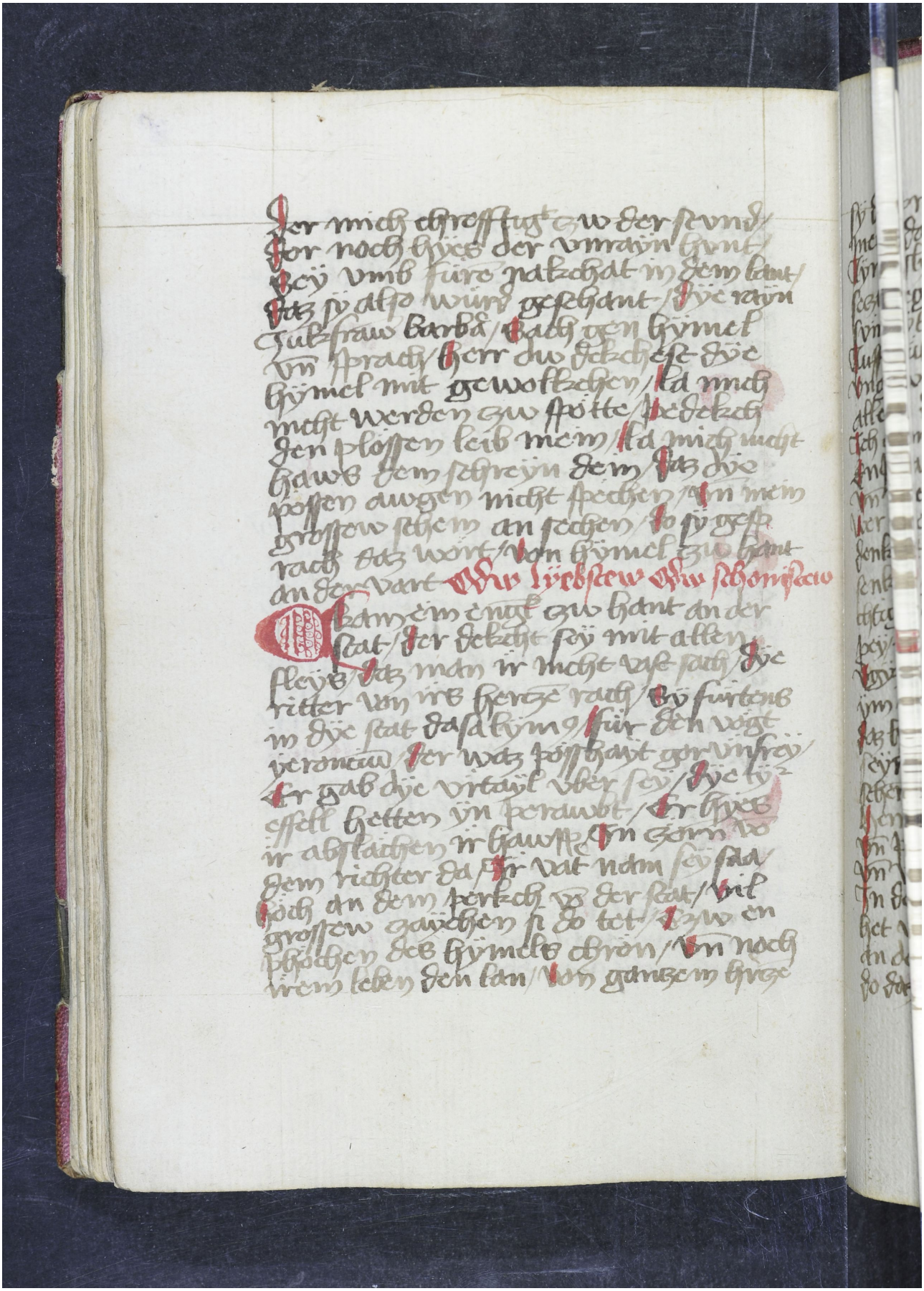
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Der mich erschaffen hat zu der stund
Der nach seines der umrain hant
Bey umb fure natzchat in dem lant
Daz sy also wunt gestanden / die rain
Gutfraw Barbara / Bach gen himel
Vn sprach / Herr du dekchest die
Himel mit gewolkchen / Ich mich
nicht werden zu spotte / Bedekch
den plossen leib mein / Ich mich nicht
hawb dem schreyn dem daz die
posen augen nicht sprechen / Vn mein
grossew schem an sechen / Do sy gesp
rach daz wort / Von himel zu hant
an der vart Ohw liebstew ohw schonstew
Bam ein engel zu hant an der
stat / Der dekcht sey mit allen
fleys daz man ir nicht vast sach / die
ritter von irs herzen rach / Bey furtens
in die stat dasselbym / Fur den vogt
peronaw / Der was posshaft gar vnfrey
Er gab die virtail vber sey / Die ty
essell hetten vn perawbt / Er hies
ir abstechen ir hawpte / Vn zorn do
dem richter da / Er vat nam sey sad
hoch an dem perkch / Vz der stat / Vil
grossew zawchen si do tet / Zu en
phaffen des himels chron / Vn nach
irem leben den lan / Von ganzem herze